

**Namen des Projektes:**

**Assistenzsysteme und telemedizinischer Service (Zum Doktor per Tablet) - HENDEL III**

**Ziele/Umsetzung/Meilensteine des Projektes (in Stichworten) gern mit Fotos bzw. Grafik:**

Nach erfolgreichem Verlauf des Projektes HAENDEL II (Assistenzsysteme und Telemedizin) wurde das Modellprojekt unter dem Namen HAENDEL III mit 10 Mietern aus dem Königsviertel in Halle / Saaleweitergeführt. Ziel war es, zusammen mit Better@Home und dem Dienstleister ELVI nach einer Televisite ein elektronisches Rezept zu erstellen und dieses bei der Hausapotheke einzulösen. Die Umsetzung sollte in der Form erfolgen, dass nach einer digitalen Sprechstunde mit dem Hausarzt das E-Rezept, signiert mit einer elektronischen Unterschrift des Arztes, eingelesen in ein Kartenlesegerät, dem Patienten auf sein Smartphone oder sein Tablet übermittelt wird. Der Proband kann nun wählen, bei welcher Apotheke er dieses einlöst; in der Regel wird es die Hausapotheke sein. Der QR-Code wird in der Apotheke vom Handy abgelesen und gescannt und das Medikament kann ausgehändigt werden. Das Versuchsverfahren konnte sowohl beim Besuch des Ministerpräsidenten Herrn Dr. Reiner Haseloff als auch des Bundesgesundheitsministers Herrn Jens Spahn erfolgreich demonstriert werden.

In der Praxis ist dieser Prozess aufgrund fehlender struktureller Voraussetzungen und politischer Entscheidungen noch nicht umsetzbar. Daher wird dieser Projektteil mit den Probanden in veränderter Form und finanziert mit Mitteln der AOK weitergeführt. Die Mieter und Mieterinnen, die an dem Projekt weiter teilnehmen, können die bereits installierten Assistenzsysteme kostenlos nutzen; es werden auch weiterhin, nach vorheriger Vereinbarung, Televisiten mit dem Hausarzt möglich sein, bei denen auch Vitaldaten digital übertragen werden.



**Beteiligte Partner:**

AOK Sachsen-Anhalt, Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG, Anwaltskanzlei Dr. Strich, Better@Home Service GmbH, Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara, ELVI, Hochschule Anhalt

**Nutzen/Perspektiven/Barrieren bzw. Schwierigkeiten:**

Der Erfolg, solcher nach wie vor prägenden Insellösungen in Sachsen-Anhalt, drängt zu standardisierten Lösungen der Telemedizinanwendungen sowie von Assistenzsystemen im häuslichen Umfeld. Es konnte im Modell demonstriert werden, dass der Umgang mit dem E-Rezept praktikabel und technisch machbar ist und den Bewohner/- innen noch mehr Selbständigkeit ermöglicht. Die Teilnehmer/- innen werden die Assistenzsysteme und Möglichkeiten der Telemedizin weiterhin nutzen. Mit der Aufnahme der Assistenzsysteme in das Angebot der wohnumfeldverbessernden Maßnahmen der Pflegekassen gem. SGB XI würden sich für viele Mieter/- innen neue Perspektiven eröffnen.

**Gefördertes Projekt(Kreuz setzen)** Ja: (...) Nein (X)

**Förderzeitraum:** -  
**Projektzeitraum:** 01 / 2020 – 12 / 2020  
**Fördermittelgeber:** -  
**Fördersumme/Kosten (freiwillig):** ca. 60.0000,00 Euro

**Ansprechpartner:**

Jane Lohr, Sozialarbeiterin  
 Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG  
 Freyburger Str. 3  
 06132 Halle (Saale)  
 Tel.: 0345 7754 146  
[jlohr@wgfreiheit.de](mailto:jlohr@wgfreiheit.de)  
[www.wgfreiheit.de](http://www.wgfreiheit.de)